

STEIL

Magazin der HochschülerInnenschaft der Wirtschaftsuniversität

Fame oder Money? — Bloggerin Eva Langmayr und YouTuber Michael Buchinger im Interview — *Seite 16*

Was würdest du rückblickend im Studium anders machen? — Tipps & Tricks von vier WU-Studierenden — *Seite 28*

Auf dem Weg zum perfekten WU-Studium

Was wurde schon erreicht und wie weit ist der Gipfel noch entfernt? — *Seite 10*

44. Ausgabe

Jänner '17



FM4 Frequency
PRESENTED BY X CLUB

15.-17. AUGUST
DIENSTAG 15. AUGUST IST FEIERTAG
GREENPARK ST. PÖLTEN

DAY PARK

MUMFORD & SONS
BILLY TALENT • RISE AGAINST
MODERAT • WANDA • KRAFTKLUB
RAF CAMORA & BONEZ MC
WHITE LIES

NIGHT PARK - BILLING A-Z

FOREIGN BEGGARS • SUB FOCUS

AND MANY MORE TO COME!
Tickets in allen Raiffeisenbanken und auf www.ticketbox.at!
Ermäßigung für Raiffeisen Club-Mitglieder.

Zipfer, NÖN, GBB, st. pölten, Captain Morgan, VOLLUMC, musicnet.at, ticket.com

Was sind deine Must-haves für den WU Ball?

”
Mit meinen Freunden bis in die frühen Morgenstunden reinfeiern!

BENEDIKT, 19
1. Semester

”
Eine schöne Frau!

GREGOR, 22
7. Semester

”
Das perfekte Outfit!

NADJA, 22
1. Semester

”
Gute Tanz-Skills!

ALEKSANDRA, 20
3. Semester



von Ramin Khorchidi und Alexandra Tomasitz

REFESI

Stunden im Jahr bemühen sich rd. 200 ehrenamtliche Mitarbeiter der ÖH WU, um dein Studium zu verbessern.

Gipfelsieg? Ein lohnender Einsatz für mehr Qualität im Studium



LUKAS FANNINGER
*Aktionsgemeinschaft WU
Studienvertreter BaWiSo
Vorsitzender ÖH WU*

Das Jahr ist vorbei, ein neues bricht an: Der passende Zeitpunkt also, um abzurechnen und einen kurzen Blick zurückzuwerfen, um mit freier Sicht wieder nach vorne blicken zu können.

Seit knapp eineinhalb Jahren sind mein Team und ich im unermüdlichen Einsatz. Wir haben uns hohe Ziele gesetzt und viele neue Ideen und Ansätze in unsere ÖH-Arbeit eingebracht. Ein erklärtes Ziel von uns ist es, dass du die perfekten Studienbedingungen vorfindest. Doch wie nahe sind wir diesem Gipfelsieg?

Am Weg zum erfolgreichen Studienabschluss tauchen immer wieder einige Hürden auf, die man bewältigen muss: zu wenig SBWL-Plätze, Schwierigkeiten mit der LPIS-Anmeldung, unnötige Knock-Out-Prüfungen und viele mehr.

Um dem entgegen zu wirken, haben wir das Gespräch gesucht und konnten in Verhandlungen mit dem Rektorat insgesamt zwei neue SBWLs mit 80 zusätzlichen Plätzen erreichen. Damit du dich auch wirklich gut für die Prüfungen vorbereiten kannst, hat nach den verlängerten Öffnungszeiten der Hauptbib auch die WiRe-Bib um insgesamt sechs Stunden pro Woche länger geöffnet.

Mit dem ständigen Ausbau der Winter- und Sommerunis ermöglichen wir dir eine Beschleunigung deines Studiums. Für 2017 haben wir uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass es auch eine Osteruni geben wird.

Mit allen Aktionen, Projekten und Zielen konnten wir die Qualität im Studium spürbar verbessern. Doch damit du einen Überblick darüber bekommst,

findest du auf den nächsten Seiten eine kleine Auswahl an Punkten, die wir für die Verbesserung des Studienalltags umgesetzt haben.

Auch im nächsten Jahr setzen wir alles daran, dass wir deine Hürden im Studium beseitigen. Zudem werden wir aktiv verhindern, dass dir keine neuen Steine in den Weg gelegt werden.

Wir bleiben dran und kämpfen weiter für mehr Qualität und Fairness in deinem WU-Studium!

Ein gutes & erfolgreiches Jahr 2017!

Lukas



SELMA GWOZDZ
AktionsGemeinschaft WU
Stv. Vorsitzende ÖH WU

Ich bin für die Services und Beratungstätigkeiten der ÖH WU zuständig.
Auf diesen zwei Seiten bekommst du von mir spannende Insider Infos rund um den Campus und wichtige Tipps für dein Studium.



Für dich erreicht: SBWL Anmeldezeitraum verlängert!

Da das Ende des SBWL-Anmeldezeitraums genau in die Prüfungswoche gefallen wäre, haben wir uns sofort dem Problem angenommen und das Gespräch mit den Verantwortlichen gesucht. Dabei konnte deine ÖH WU erreichen, dass die Prüfungen ›AMC 2‹, ›BIS 1‹ und ›WPR 1‹ noch am gleichen Tag der Prüfung bzw. bis spätestens Freitag, 3. Februar korrigiert und im LPIS eingetragen sind. Zudem wurden die SBWL-Anmeldungen zumindest bis zum 5. Februar verlängert. Eine genaue Aufstellung über die Termine der SBWL Einstiegstests findest du online auf unserer Homepage. Sollte es noch Probleme geben, freuen wir uns über eine kurze Nachricht an wuheck@oeh-wu.at.



Hast du schon gewusst, dass ...

... die ÖH WU einen eigenen Newsletter hat? Dieser wird wöchentlich ausgeschickt und enthält die wichtigsten Informationen zum Studium, Events und Deadlines.

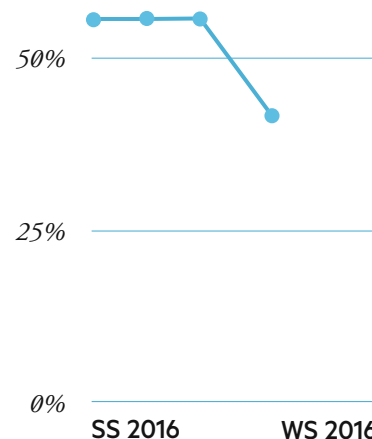
... du dich für mehrere SBWLs gleichzeitig anmelden kannst? Seit dem letzten Wintersemester ist es nun möglich, sich für vier (BAWISO) bzw. zwei (BAWIRE) SBWLs anzumelden.

... der Spar an der WU eine eigene App herausgebracht hat? Mithilfe der ›Snack Away App‹ kannst du dir ein Jausensackerl erstellen und zur gewünschten Uhrzeit abholen. Vielleicht eine Chance, sich damit das lange Warten bei der Feinkostabteilung zu ersparen?!

... du mit dem ÖH WU Fassungsvergleich Geld sparen kannst? Mit dem Tool kannst du nämlich unterschiedliche Gesetzesauflagen miteinander vergleichen. Die Änderungen kannst du dir im PDF-Format ausdrucken und so immer auf dem aktuellsten Stand bleiben.

... es auf der WU Glasflaschencontainer gibt? Dein ÖH WU Umwelterferat hat sich dafür eingesetzt, dass dein Glasmüll korrekt entsorgt werden kann.

Durchfallsquoten LVP Grundlagen des Zivilrechts



Mindeststudienzeit? – Wir machen's möglich

Das Studium in Mindeststudienzeit schupfen. Das ist doch (zumindest insgeheim) Ziel von uns allen. Aber Atomuhranmeldung, Kapazitätsengpässe bei PIs und SBWLs sowie Wartelistenplätze stellen sich in den Weg, rauben uns den letzten Nerv und rücken den Abschluss in sechs Semestern in weite Ferne.

Wir haben beim Rektorat, in den Instituten und bei den Professoren Druck gemacht. Vor Jahren haben daraufhin wir, deine ÖH WU, die Beschleunigungsprogramme ins Leben gerufen. Vor Jahren sind daraufhin die Beschleunigungsprogramme eingeführt worden. Sommer- und Winteruni werden kontinuierlich ausgebaut. Für Februar konnten wir durch eure rege Teilnahme an unserer Umfrage ein Angebot von rund 30 Kursen sichern. Danke an alle Professoren, die eine Lehrveranstaltung abhalten werden!



So schaffst du das GMAT Examen

Ein Masterprogramm im Ausland, davon träumen viele. Doch was genau braucht man dafür? Natürlich ist der passende Bachelorabschluss mit entsprechenden Spezialisierungen notwendig. Zusätzlich verlangen viele Top-Universitäten noch einen Eignungstest, am häufigsten das ›GMAT Examen‹. Die Vorbereitung darauf kostet viel Zeit und Geld. Und hier kommt die ÖH WU ins Spiel und greift dir unter die Arme: Ab sofort kannst du dir nämlich die offiziellen GMAT Übungsbücher bei uns ausborgen. Komm einfach ins ÖH WU Beratungszentrum und hol dir nähere Informationen dazu. Viel Erfolg beim GMAT Examen!

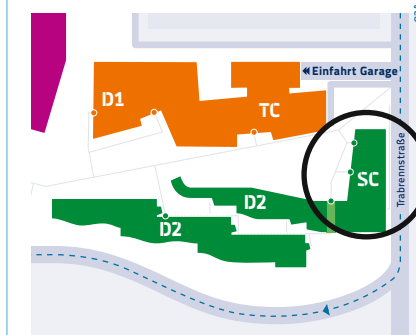
Bücherbörse

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
10–13:50 Uhr

Mittwoch
10 – 13:50 Uhr, 14–17:50Uhr

Standort:
Teaching Center
3. Stock, Raum 22

Hier sind wir



Öffnungszeiten Beratungszentrum

Montag, Dienstag & Donnerstag:
9–16 Uhr

Mittwoch:
9–18 Uhr

Freitag:
9–14 Uhr

beratung@oeh-wu.at
+43 (1) 31336 5400

Termine & Fristen
9.1. Beginn der Zulassungsfrist

11. & 12.1. ÖH WU SBWL Messe
Forum LC

14.1. WU Ball
Hofburg Wien

16.1. & 17.1. ÖH WU After STEOP Talk

30.1. – 7.2. 3. Prüfungswoche

6.2. – 5.3. Semesterferien

Die Sprachbegabten

Das Referat für ausländische Studierende



Wer sind wir?

Wir sind ein Team von engagierten und hilfsbereiten Menschen: Nima Mansouri, Thomas Markiefka, Veronika Kiss, Ebru Ata, Marina Ungureanu, Barбора Petrovicova, Orkun Zorlu, Mona Patel, Talin Poghos, Raul Hidalgo, Katia Ivaniuk, Milena Jeleva und Boryana Gicheva.

Was tun wir?

Wir wollen ausländische Studierende unterstützen und ihnen den Start ins Studentenleben erleichtern. Meistens geht es um Fragen zur Zulassung an der WU, um die Aufenthaltserlaubnis oder Visa und wie man zu einer Arbeitserlaubnis kommt. Wir beraten in mehr als 20 Sprachen. Außerdem veranstalten wir Tutorien für Studieninteressierte und Events wie das »International Get-Together«, um den Austausch zwischen den Studierenden zu fördern.

Für wen tun wir das?

Vor allem natürlich für ausländische Studierende, die an der WU studieren wollen oder bereits studieren. Willkommen ist bei uns aber natürlich jeder, und wir unterstützen euch immer, wo und wie wir können.

Wo sind wir?

Ihr findet uns am WU Campus im Student Center (SC). Kommt einfach zum ÖH WU Beratungszentrum, dann werdet ihr zu uns in den richtigen Raum geschickt. Persönlich sind wir während des Semesters immer dienstags, mittwochs und donnerstags von 10 bis 16 Uhr für euch da. In den Ferienmonaten jeweils am Dienstag und Donnerstag zwischen 10 und 14 Uhr. Natürlich könnt ihr uns auch anrufen (01 31336 4294), auf Facebook anschreiben (fb.com/oehwuforeign) oder per E-Mail (foreignstudents@oeh-wu.at) erreichen. Wir freuen uns auf euch!



Nehmen Sie Ihre Karriere in die Hand

Audit Tax Advisory
kpmg.at/karriere



Teresa Rohmoser, MSc
Senior Associate

Kollegen.
 Persönlichkeiten.
 Menschen.
 Gewinner.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Hochschülerinnen und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien (Lukas Fanning, ÖH WU Vorsitzender)
Konzeption und Umsetzung: Miriam Kummer und Juliane Fischer, Marble House GmbH **Cover & Layout:** Clara Berlinski **Chefredakteur:** Sebastian Steiner, chefredaktion@oeh-wu.at **Redaktion:** Alexander Binder, Alexandra Tomasitz, Aline Neubauer, Bastian Geflein, Deborah Pfleger, Elena Burtscher, Julia Kefer, Julia Khabbaz, Lea Hemmerle, Lukas Fanning, Lukas Knorr, Marina Gallob, Nadja Riahi, Ramin Khorchidi, Selma Gwozd, Stefan Rath, Stefan Schilling, Tim Lienemann **Kontakt:** steil@oeh-wu.at, +43 1 31336 4295, www.oeh-wu.at **Anzeigen:** Bastian Geflein bastian.gesslein@oeh-wu.at
Mediadaten und Tarife: www.oeh-wu.at **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., St. Pölten **Erscheinungsweise:** monatlich, **Auflage:** 25.000, **§1 Abs. 4 Gleichbehandlungsgesetz:** »Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen [...] gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.« Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. **Änderung der Zustelladresse:** Eine geänderte Zustelladresse ist in der Studienabteilung der Wirtschafts-universität Wien bekanntzugeben – das STEIL wird jeweils an die gemeldete Studierendenadresse versandt. Fragen, Anregungen, Wünsche und Beschwerden bitte an steil@oeh-wu.at. **Wenn du mitarbeiten möchtest, sende eine E-Mail an mitarbeit@oeh-wu.at.**

14.083 Kilometer

Wir sind einmal quer durch Europa gereist!

Ein aufregendes Jahr 2016 liegt hinter uns. 14.083 Kilometer haben wir bei unseren Reisen zurückgelegt, um uns von Start-ups bis studienrelevanten Themen zu informieren. Und wir blicken zurück auf unvergessliche Partys und eine rauschende Ballnacht.

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder mit euch gemeinsam Partymeilen sammeln. Das beginnt schon traditionell mit dem WU Ball. In der Hofburg tanzen wir durch die Nacht. Mit über 4.000 Gästen ist der WU Ball der größte Studentenball Europas.

Unsere Erstsemestrigen begrüßen wir mit einem STEILen Einstieg. Das bedeutet Aktivitäten wie Speed Friending, Wine Tasting und ein Ausflug nach Bratislava. Für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Natürlich darf auch der legendäre Trip nach Zell am See nicht fehlen. Die Exchangles rutschen tapfer die Berge runter. Am Abend üben wir dann den Einkehrschwung. Die Erfahrung zeigt: Ein Partymotto hilft!

Im Mai finden jede Menge Informationsveranstaltungen statt. Ihr könnt euch zu SBWL, Master und eurer Studienrichtung schlau machen. Außerdem stellen sich Persönlichkeiten aus der Wirtschaft den Fragen von uns Studierenden; zum Beispiel zum Thema ›Start-up‹.

Unsere klassischen Trips führen nach Krakau, Amsterdam, Salzburg oder Budapest. Außerdem werden wir Hallstatt erkunden und um den Neusiedler See radeln. Eine Exkursion in das Konzentrationslager Mauthausen ist ebenfalls geplant.

Dazu kommt das kulturelle Angebot mit Konzerten, Musicals, Theater und sogar Opernabenden in der Staatsoper und in der Volksoper. Zum Karneval in Venedig wird uns ein Partyzug bringen, ebenso wie nach München, wo wir das Oktoberfest unsicher machen.

Ein Höhepunkt in unserem Uni-Jahr wird sicher wieder das Campus Fest im Mai. Eine Nacht machen wir den gesamten Campus zum Dancefloor. Im vergangenen Jahr verbuchten wir dabei übrigens einen Besucherrekord. Außerdem versorgen wir euch den ganzen Wonnemonat Mai hindurch mit fruchtigen Cocktails (quasi Vitamine als Motivation für den Unialltag ;)).

Ein monatlicher Fixpunkt findet in der Pratersauna statt. Unter dem Motto ›Saunieren statt Studieren‹ geht's auch 2017 dort ordentlich rund.

Wir freuen uns also auf ein spannendes Jahr 2017 und auf noch mehr spannende Trips, Partys und Informationsveranstaltungen mit euch gemeinsam!



STEFAN RATH
AktionsGemeinschaft WU
Stv. Vorsitzender ÖH WU

Ich Sorge dafür, dass dein Studium zur besten Zeit deines Lebens wird. Mit unseren Events und Partys schaffen wir Abwechslung vom Unialltag und bringen die Studierenden zusammen. Außerdem organisieren wir Reisen zu den Hot Spots Europas.

Wir beschleunigen dein Studium!

Winteruni 2017

6.2.-4.3.2017

Anmeldestart ab 23.01.2017



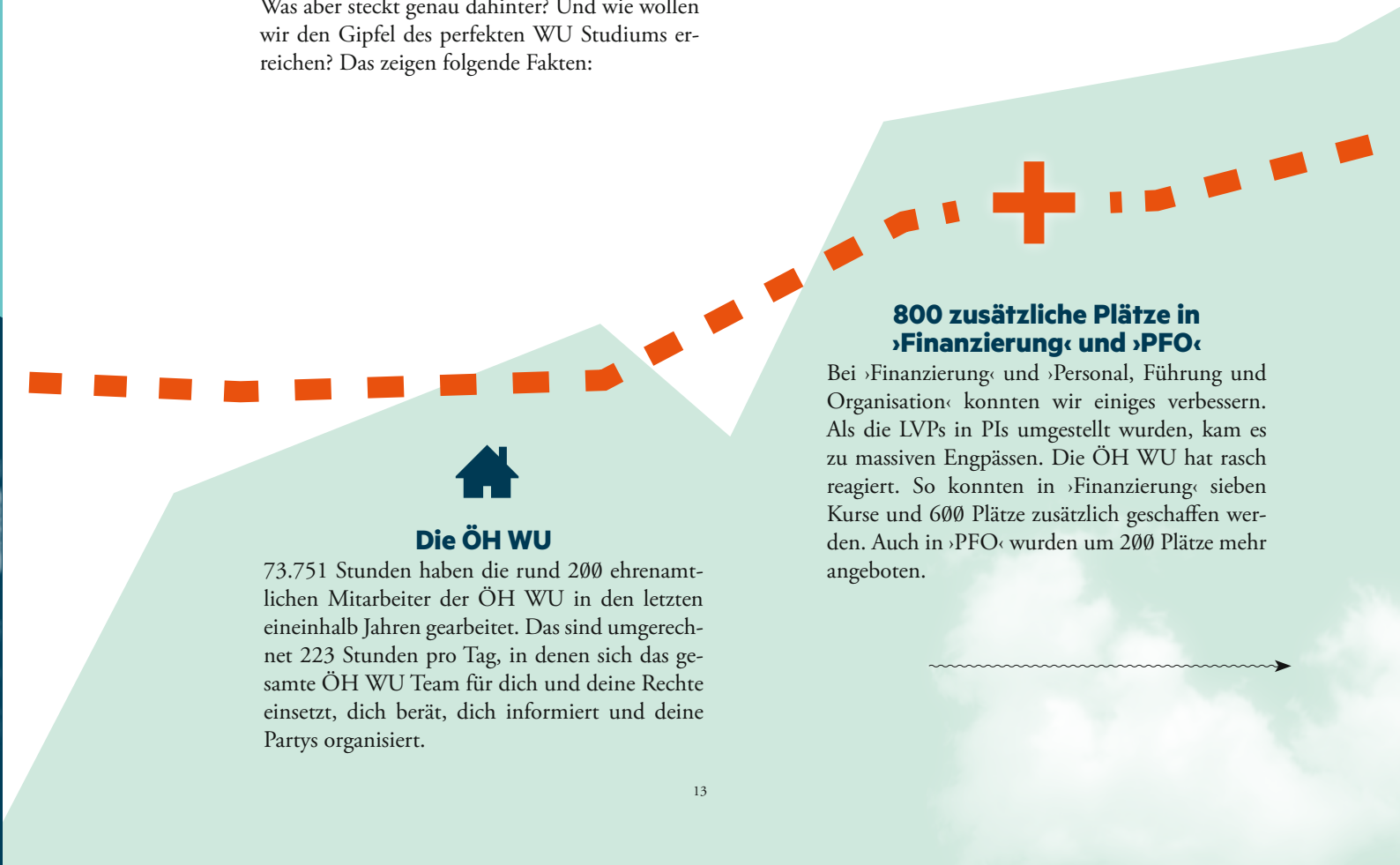
Gipfelstürmer: Auf dem Weg zum perfekten WU-Studium

Was hat die ÖH WU schon erreicht, und wie weit ist der Gipfel noch entfernt?



Seit knapp eineinhalb Jahren ist das Team rund um ÖH WU Vorsitzenden Lukas Fanning im Amt. In dieser Zeit hat sich einiges getan:

Qualität und Fairness im WU Studium ist das Hauptanliegen der ÖH WU. Wir konnten Verbesserungen bewirken und uns in vielen Punkten erfolgreich gegenüber Bildungspolitikern und WU-Verantwortlichen durchsetzen. Das Team der ÖH WU hilft dir aktiv, dein Studium angenehmer und wesentlich effektiver zu gestalten. Was aber steckt genau dahinter? Und wie wollen wir den Gipfel des perfekten WU Studiums erreichen? Das zeigen folgende Fakten:



800 zusätzliche Plätze in >Finanzierung< und >PFO<

Bei >Finanzierung< und >Personal, Führung und Organisation< konnten wir einiges verbessern. Als die LVPs in PIs umgestellt wurden, kam es zu massiven Engpässen. Die ÖH WU hat rasch reagiert. So konnten in >Finanzierung< sieben Kurse und 600 Plätze zusätzlich geschaffen werden. Auch in >PFO< wurden um 200 Plätze mehr angeboten.



Die ÖH WU

73.751 Stunden haben die rund 200 ehrenamtlichen Mitarbeiter der ÖH WU in den letzten eineinhalb Jahren gearbeitet. Das sind umgerechnet 223 Stunden pro Tag, in denen sich das gesamte ÖH WU Team für dich und deine Rechte einsetzt, dich berät, dich informiert und deine Partys organisiert.

Uni oder FH? Zu viele Pls in deinem Studium!

In deinem Studium soll es weniger Pflichtveranstaltungen und mehr Freiheit geben. Dafür stehen wir und setzen ein klares Zeichen. Außerdem finden wir, dass es mehr Halbjahr-Pls für die WU-Studierenden braucht.

Wir beschleunigen dein Studium!

Damit du dein Studium schneller vorantreiben kannst, setzen wir uns ständig dafür ein, dass die Ferienunis im Winter, Sommer und zu Ostern ausgebaut werden. 2.592 Plätze konnten wir in der Winteruni 2016 schaffen. Im Sommer waren es ganze 5.166 Plätze. Wir geben alles, damit du auch in der Osteruni 2017 geeignete Kurse besuchen kannst.

SBWL – Viele Studierende für viel zu wenige Plätze

In den SBWLs gibt es die größten Engpässe im Studium an unserer Universität. Durch den ständigen Einsatz der ÖH WU konnte inzwischen einiges zum Guten gewendet werden. Für Studierende von Wirtschaftsinformatik gibt es nun mehr Auswahlmöglichkeit bei den SBWLs.

Mit ›Organisation‹ und ›Data Science‹ haben wir unsere Forderung erfüllt und zwei weitere Spezialisierungen für dich geschaffen. Außerdem wurden 80 zusätzliche Plätze ermöglicht, 30 davon jeweils in ›Organisation‹ und ›Data Science‹ und 20 in ›Service und Digital Marketing‹.

6 Stunden länger lernen

Die WU will eine international renommierte Universität sein, schafft es aber oft nicht, sich an internationale Standards anzugleichen. Wir wollen eine optimale Studiensituation für uns Studierende, und das bedeutet vor allem eine Ausweitung und Angleichung der Bibliotheks-Öffnungszeiten. Zur Verlängerung um zwei Stunden jeden Samstag gibt es auch zusätzliche Lernsonntage vor Prüfungswochen. Außerdem hat die Wirtschaftsrecht-Bibliothek ihre Öffnungszeiten um sechs Stunden aufgestockt.

LPIS – Das ewige Problemkind der WU

Es bedarf Fingerspitzengefühl und guter Selbstbeherrschung, um beim Anvisieren nicht zu zittern und die Operation F5 nicht zu verfehlen. Nicht nur die richtige Taktik und mentale Stärke, sondern auch eine gehörige Portion Glück kann bei der Übung entscheidend sein. So kann es für uns nicht weiter gehen! Es braucht ein kompetentes Krisenmanagement, das sich mit den unzähligen Problemen des Anmeldesystems beschäftigt. Wir müssen uns alternative Varianten überlegen, wie eine faire und transparente Anmeldung aussehen kann. Dafür wollen wir auch von dir wissen: Was ist das Problem am aktuellen Modus? Wie sollen Kursanmeldungen zukünftig aussehen? Je mehr Meinungen und Ideen wir von euch sammeln können, desto besser. Schick uns ein E-Mail an mitbestimmung@oeh-wu.at oder mach bei unserer Online-Umfrage mit. Wir bleiben dran – und vor allem hartnäckig!

Verbesserungen in der Lehre

Als ÖH WU sind wir ständig im Kontakt mit den Professoren und geben Feedback von Studierenden weiter. So überdenken auch die Institute ihre Lehrkonzepte mit dem Blick auf Verbesserungsvorschläge von und für Studierende. Daher wurde ein neues verbessertes Lehrkonzept in ›AMC‹ und ›Statistik‹ angestrebt. Überarbeitet wurden nicht nur die Prüfungsliteratur, sondern auch die Vermittlung des Inhalts und der Aufbau der Lehrveranstaltung.

Mehr Plätze in Wirtschaftsrecht!

Erstmals in der Geschichte der WU gibt es mehr BA-WiRe Studienanfänger als in BA-WiSo. Eine logische Folge daher ist, dass die Plätze in Wirtschaftsrecht aufgestockt werden müssen. Wir konnten erreichen, dass es seit dem Wintersemester 2016/17 endlich mehr Plätze in ›Grundlagen des Europarechts‹, ›Zivilrecht für Fortgeschrittene‹ sowie ›Unternehmens- und Gesellschaftsrecht‹ gibt. Außerdem wird der Prüfungskurs für ›Einführung in die Rechtswissenschaften‹ im Jänner 2017 um einige Plätze aufgestockt.

Auslandserfahrung gefällig?

Immer beliebter wird das Auslandssemester bei allen Studierenden. Verständlich, da die meisten Unternehmen Auslandserfahrung und perfekte Fremdsprachenkenntnisse als Muss ansehen. Leider gibt es immer wieder Engpässe bei den Anmeldungen. Doch durch unseren Einsatz wurde dennoch insgesamt mehr Auslandserfahrung ermöglicht. Ein Semester an einer anderen Universität zu verbringen, wird immer einfacher machbar.

Das perfekte Studium



Wir wollen die Qualität deines Studiums maximieren

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht dein Studium. Es soll so fair, qualitativ hochwertig und transparent wie möglich gestaltet sein. So sind wir Tag für Tag für dich im Einsatz und bemühen uns um die Lösung deiner Probleme, damit wir das perfekte WU-Studium hinkriegen. Vieles haben wir in den vergangenen Monaten bereits für dich umgesetzt, einiges haben wir noch vor uns. Egal, ob es die SBWLs sind oder auch LPIS, die Probleme bereiten: Wir bleiben dran und sorgen für mehr Qualität im WU-Studium!

Gelebte Tradition: der WU-Ball

Der WU Ball ist mit 5.000 Besuchern der größte klassische Studierendenball Europas. Die ÖH WU ist Alleinveranstalter der beliebten Ballnacht, die nun am 14. Jänner wieder mit vielen Höhepunkten in der Wiener Hofburg steigt. Zum allerersten Mal wird der WU Ball einzig und allein von Studierenden veranstaltet.



Neue Services der ÖH WU

Nicht nur der Kontakt und das direkte Feedback zu den Professoren und der Universität ist uns wichtig, sondern auch die serviceorientierte Arbeit direkt in der ÖH. Daher haben wir in unserem Beratungszentrum mehrere Taschenrechner zum Verleih. Komm vorbei, solltest du deinen einmal daheim vergessen haben! Außerdem kannst du dir die GMAT Vorbereitungsliteratur ausborgen und deine Arbeiten bei der Bindemaschine in der ÖH binden lassen. Zusätzlich gibt es seit Sommer den Fassungsvergleich der ÖH WU, wo du Rechtstexte mit älteren oder neueren Ausgaben vergleichen kannst. Ein weiteres sehr beliebtes Angebot der ÖH WU ist der Excel Kurs, der regelmäßig angeboten wird.

Perfekte Prüfungsvorbereitung – die ÖH Kurse

Die ÖH Kurse sorgen dafür, dass du für deine Prüfungen perfekt vorbereitet bist. Sechs ÖH Kursleiter vermitteln den Inhalt leicht verständlich und abwechslungsreich. Dieses Angebot wollen wir natürlich permanent ausbauen. Neu ist zum Beispiel der Kurs in Finanzierung bei Stefan Rheindt.



Wir sorgen auch für die richtige Freizeitgestaltung

Zu unserem Service zählt natürlich auch die Freizeitgestaltung der Studierenden. Für Kulturbegeisterte gibt es Theater- und Musicalnächte, für Reiselustige unternehmen wir Ausflüge in alle möglichen Städte oder zu Events wie dem Oktoberfest. Schneefreaks kommen beim Skitrip nach Zell am See auf ihre Kosten. Wine Tasting, Heuriger-Besuch, STEILer-Einstieg und Pub-Quiz sind nur einige der vielen Veranstaltungen, welche die ÖH WU für dich organisiert. Nicht fehlen dürfen natürlich auch unvergessliche Partynächte unter dem Motto ›Saunieren statt Studieren‹ in der Pratersauna oder der Cocktailstand. Das beliebte Campus Fest macht aus dem Campus selbst eine Partymeile.



Stolperstein STEOP?

Wir konnten für dich erreichen, dass es in der STEOP statt drei Antritten nun einen vierten Versuch gibt. Wir sind gegen Knock-Out-Prüfungen in der Eingangsphase und wollen dir einen fairen Einstieg in dein Studium ermöglichen.

Du kannst die Top-Anbieter der ÖH-Kurse unmittelbar mit deinem Log-In buchen:

Stefan Rheindt, Marcus Zihl, Chen Ji, Daniela Daniel, Bernhard Gruber

Ganz einfach auf:



Welthandelsplatz.at



Wirtschaftsperspektiven 2017 Was kommt auf unsere Wirtschaft zu?

Öffentliche Vorlesung an der WU Wien

Gastprofessor Dr. Christoph Leitl
Präsident der Wirtschaftskammer Österreich

Donnerstag, 19.01.2017, 9.00–11.00 Uhr
Campus WU, Gebäude LC, Festsaal 2
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien



Foto: Dominik Pichler

Fame & Money

Wieviel Geld verdienen Blogger wirklich?

Kann man vom Bloggen leben? YouTuber Michael Buchinger und die bloggende WU-Studentin Eva Langmayr über Marketingkooperationen, Authentizität und ob sie es tatsächlich geschafft haben ihr Hobby zum Beruf zu machen.

STEIL: Mittlerweile gibt es eigene Rankings für Blogger. Wurde aus einem Hobby ein hartes Business?

Michael Buchinger: Für mich ist es noch immer ein Hobby. Natürlich gibt es viel Konkurrenz, aber ich konzentriere mich lieber auf mich selbst. Ich bin zwar Fan von Statistiken, aber wenn ich mich da zu viel mit Zahlen beschäftige, werde ich paranoid. Deswegen weiß ich auch gar nicht, in welchem Ranking ich wo eingeordnet werde.

Eva Langmayr: Da kann ich dem Michael nur zustimmen. Wenn man sich ständig nur mit anderen vergleicht und gewisse Rankings und Zahlen erreichen will, verliert man seine Integrität und auch den Spaß am Bloggen.

„
Wenn man sich ständig nur mit anderen vergleicht und gewisse Rankings und Zahlen erreichen will, verliert man seine Integrität und auch den Spaß am Bloggen.

Was sind eure Alleinstellungsmerkmale gegenüber anderen Blogs?

MB: Ich glaube, ich mach' einfach lustige YouTube-Videos. Das machen in Österreich nicht allzu viele. Mein Humor ist zwar nicht jedermanns Sache, weil er viel Sarkasmus und Ironie enthält, aber jene, denen es gut gefällt, abonnieren rasch meine Kanäle.

EL: Ich hebe mich nicht so stark von anderen ab, aber ich versuche, meine Linie durchzuziehen. Ich bin einfach so, wie ich bin, und will mich nicht verstellen.

„
Ich glaube, ich mach' einfach lustige YouTube-Videos. Das machen in Österreich nicht allzu viele.

Wie habt ihr diese Menge an Followern erreicht?

MB: Ich glaube, ein genaues Rezept gibt es dafür nicht. Man muss einfach dranbleiben und regelmäßig die Kanäle bespielen. Du bekommst Abonnenten, wenn sie wissen, dass häufig coole Beiträge gepostet werden. In manchen Wochen hat man gar keine Lust, aber da muss man durch und regelmäßig posten.

EL: Ich glaube, dass ich am Anfang Glück hatte, weil ich gemeinsam mit Laura (Anm. Anna Laura Kummer, erfolgreiche YouTuberin und Lifestyle-Bloggerin) den Blog gestartet habe. Meine Follower musste ich mir aber natürlich trotzdem selber aufbauen. Ich versuche, jeden Tag zumindest einmal auf Instagram zu posten und drei Artikel pro Woche im Blog. Mein Vater meinte, ich soll für den Skiurlaub das Bloggen eine Woche lang bleiben lassen. Da musste ich ihm erst klar machen, dass das einfach nicht geht.

Mit einem normalen 40-Stunden-Job kann man das Bloggen also nicht wirklich vergleichen, oder?

MB: Die Selbstständigkeit bringt eine gewisse Flexibilität bei den Arbeitszeiten mit sich, aber ich zähle selten mit, wie viele Stunden ich beschäftigt bin. In einem traditionellen Job könnte ich vielleicht um 18 Uhr bei der Bürotür raus und die Arbeit hinter mir lassen. Das ist als Blogger schwieriger. Andererseits habe ich mir mittlerweile klargemacht, dass ich nicht immer erreichbar sein muss.

EL: Ich habe in einer Woche mitgezählt und bin auf 55 Stunden gekommen – mit E-Mails schreiben, Vorbereitungen und Social Media. Es ist schon zeitaufwendig, aber ich mache es sehr gerne. Ich hatte noch nie das Gefühl: »Ich kann nicht mehr«, sonst würde ich aufhören.

Würdet ihr sagen, dass eure Bloggertätigkeit Nachteile für das alltägliche Leben bringt? Zum Beispiel was Hobbys oder das Studium angeht?

EL: Bloggen ist mein größtes Hobby. Es bereichert mein Leben. Dafür nehme ich notfalls in Kauf, dass ich nicht in sechs Semestern fertig studiere. Vielleicht leidet mein Studium ein bisschen darunter. Ich studiere nicht in Mindeststudienzeit, habe aber gute Noten. Und wenn ich nicht bloggen würde, müsste ich mir vermutlich ein anderes Hobby suchen.

MB: Das verstehe ich. Mit der Uni war das bei mir auch schwer zu vereinen, aber ich habe vor Kurzem meinen Bachelor

gemacht und mich entschieden, erst mal nicht weiter zu studieren. Seitdem komme ich besser zurecht. Allerdings muss ich ein paar Rahmenbedingungen aufstellen, zum Beispiel fixe Beginn- und Schlusszeiten.

„
Ich habe mir mittlerweile klargemacht, dass ich nicht immer erreichbar sein muss.“

Wie entstehen Marketingkooperationen mit Unternehmen, und wie funktioniert die spätere Zusammenarbeit?

EL: Meistens schreiben Marketingfirmen per E-Mail und haben schon ganze Kampagnen vorbereitet, die sie gerne vermarkten würden. Manche Produkte passen aber einfach nicht zu mir und meinen Lesern. Ich habe auch schon mit Kooperationsfirmen zusammengearbeitet, deren Marke ich grundsätzlich gut finde, bei denen die Kreativität allerdings aufgrund der Bedingungen keinen Platz hatte. Beim Bloggen kann ich meiner Kreativität freien Lauf lassen, und wenn ich so eingeschränkt werde, bin ich weder authentisch, noch kommt es bei meinen Lesern gut an.

MB: Ich achte auch darauf, dass ich in die Kampagnen hineinpasste. Ich möchte mich nicht verbiegen. Am Anfang habe ich das schon gemacht, aber seit einigen Jahren selektiere ich, sodass die Marke zu mir und meinem Kanal passt. Außerdem

bin ich bei einem YouTube-Netzwerk namens Studio71, das meine Kooperationen regelt. Ich leite die Anfragen weiter, und das Netzwerk setzt eine Art Vertrag auf, in dem alles geregelt ist.

Könntet ihr von dem Geld, das ihr durch euren Blog verdient, leben oder seht ihr das mehr als Nebeneinkommen?

EL: Manchmal verdient man viel, und dann gibt es Monate, in denen es nicht gut läuft. Man muss lernen, sich das einzuteilen. Ich denke, ich könnte davon leben. Noch muss ich es jedoch nicht, da mich meine Eltern finanziell unterstützen.

MB: Ich schreibe zusätzlich für Magazine. Das hat sich durch das Bloggen ergeben. Rechnet man dieses Einkommen mit, reicht es zum Leben. Die Frage ist, ob es so bleibt. Das muss man beachten. Die Leute sagen immer, die Blogger-Blase platzt bald.

Und wie schätzt ihr das ein? Denkt ihr, dass die Blase wirklich einmal platzen kann, weil es zu viele Blogger gibt, und glaubt ihr, dass das Bloggen ein Ablaufdatum hat?

EL: Ich glaube nicht, dass das Bloggen ein Ablaufdatum hat. Auf dem internationalen Markt gibt es vom Mami-Blog bis zum Oma-Blog alles. Ob ich es persönlich mein ganzes Leben lang machen will, kann ich jetzt nicht sagen. Deshalb studiere ich nebenbei und versuche, Praktika in anderen Bereichen zu bekommen. Wenn es funktioniert und ich noch länger bloggen und vielleicht sogar

komplett davon leben kann, freue ich mich.

MB: Ich würde auch nicht unbedingt sagen, dass es eine Altersgrenze gibt. Ich weiß nicht, ob die jetzigen YouTuber das in 20 Jahren noch machen werden. Durch das Bloggen ergeben sich andere Chancen, auf die man aufspringen kann.

„
Manchmal verdient man viel, und dann gibt es Monate, in denen es nicht gut läuft.“

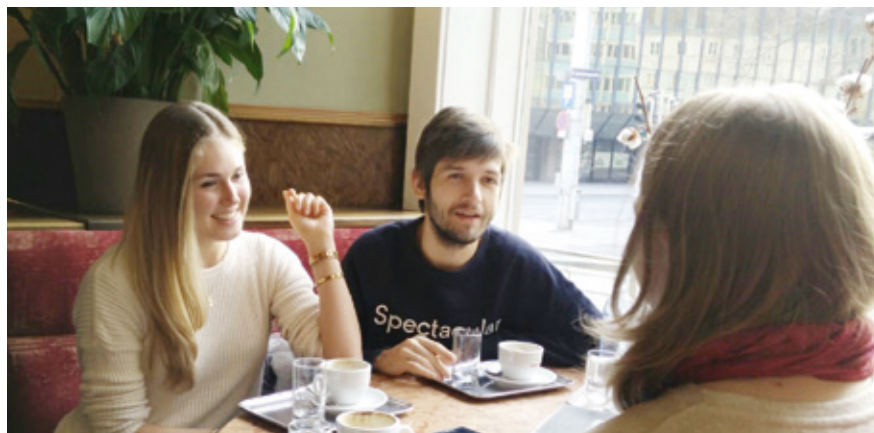
Oft gibt es Posts über euer Leben, Kauf Tipps ›Shop my Style‹ und Inspirationen. Wie schätzt ihr den Einfluss auf eure Leser ein? Sehen sie euch als Vorbilder?

MB: Teilweise schon, aber das ist mir oft gar nicht so klar. Das bemerke ich erst im Nachhinein. Ich versuche, mir dessen beim Videodreh nicht so bewusst zu sein, sonst müsste ich zu viel bedenken und könnte nicht frei arbeiten. Aber es gibt sicher schlechtere Vorbilder als mich.

EL: Auch ich habe meinen möglichen Einfluss nicht so klar vor Augen. Manchmal schreckt mich das schon, wenn es mir bewusst wird, aber ich versuche, mich dadurch nicht beeinflussen zu lassen. ✕

i **Eva Langmayr (21)** studiert Betriebswirtschaft an der WU. Im Jänner 2015 startete sie den Mode und Lifestyle Blog ›Bits and Bobs by Eva‹ mit inzwischen rund 115.000 Seitenaufrufen pro Monat.

Michael Buchinger (24) hat sein Bachelorstudium in Englisch bereits abgeschlossen und ist hauptberuflich YouTuber. 140.000 User folgen seinem Kanal ›Michael Buchinger‹.



Steil-Redakteurin Marina Gallob im Gespräch mit den Internetstars Eva und Michael.

Was ist das für ein Club?

Die Raiffeisen Club-Mitgliedschaft bietet viele Vorteile für dich. Wir sagen dir, wie du das Meiste herausholen kannst:

Du weißt sicher, dass Raiffeisen dir die Organisation deines Studiums jedes Jahr mit dem übersichtlichen Studentenplaner erleichtert – aber hast du auch schon Pläne für deine neu gewonnene Freizeit? Wie wär's zum Beispiel mit Klettern in der Kletterhalle Marswiese, einem Kinobesuch oder Shoppen bei Adidas und Blue Tomato? Richtig erkannt – das sind nur wenige Beispiele, bei denen Raiffeisen Club-Mitglieder von Vorteilen profitieren können. Weitere Ermäßigungen gibt es zum Beispiel bei DriveNow, Deezer, EF Sprachreisen und bei vielem mehr.

Aber das war noch nicht alles!

Festivals

Mit deiner Raiffeisen Club-Mitgliedschaft kommst du an vergünstigte Tickets für die ganz großen Festivals Österreichs wie das „Frequency“, „Nova Rock“, „Air + Style“, „New Sound Festival“, „Electric Love“ und viele mehr. So verpasst du kein Musik-Highlight mehr!

Konzerte

Festivals sind nicht so dein Ding, trotzdem liebst du Musik von „Genetik“, „Fritz Kalkbrenner“, „The XX“ oder „Lukas Graham“? Kein Problem, dank bis zu 20 Prozent Rabatt auf dein Ticket kannst du dir ab sofort auch viel öfter Konzertbesuche leisten!

Partys

Außerdem kommst du auch ermäßigt auf coole Partys wie die „Silent Disco“ oder den „Wiener Technoball“.

i Du willst auch die vielen Vorteile des Raiffeisen-Clubs genießen? Dann komm in die nächste Raiffeisenbank und werde Clubmitglied.

Alle Informationen zu den Veranstaltungen, Ermäßigungen und Tickets findest du auf raiffeisenclub.at/wien oder auf der Raiffeisen Club Facebook-Seite: fb.com/daistwaslos

Du hast Geldsorgen, Probleme mit Beihilfen oder brauchst Unterstützung bei der Bewerbung für ein Stipendium? Das Referat für Soziales lässt dich nicht im Stich und hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns deine Anliegen an: soziales@oeh-wu.at.

WU Checker

Wir lösen deine Probleme im Studium. Hast du Schwierigkeiten mit Professoren, Instituten oder der Anrechnungsstelle? Wo brauchst du Unterstützung? Schreib uns mit deinem Anliegen an: wucheck@oeh-wu.at.

Die Studienbeihilfe

Wer bekommt Studienbeihilfe?

Falls deine Eltern oder du selbst nicht in der Lage sind, die Kosten deines Studiums aus eigenen Mitteln zu tragen, soll die Studienbeihilfe unterstützend eingreifen. Auch wenn du dir nicht sicher bist, ob in deinem Fall ein Anspruch besteht, solltest du es versuchen und einen Antrag an die Stipendienstelle deiner Region stellen!



Die Grundvoraussetzungen sind soziale Förderwürdigkeit und das Fehlen einer gleichwertigen abgeschlossenen Ausbildung. Diese weiteren Kriterien müssen noch erfüllt werden:

Altersgrenze:

Das Studium muss vor dem 30. Lebensjahr begonnen worden sein. Diese Grenze erhöht sich um max. fünf Jahre z.B. bei Behinderung, Schwangerschaft, Präsenz-/Zivildienst oder wenn man sich die letzten vier Jahre zur Gänze selbst erhalten hat (Selbsterhalterstipendium).

Leistungsnachweis & Antragsfristen:

Für einen direkten Weiterbezug müssen nach zwei Semestern innerhalb der Antragsfrist des jeweiligen Semesters 30 ECTS erbracht werden. Die Antragsfrist für das Wintersemester läuft bis zum 15. Dezember, für das Sommersemester bis zum 15. Mai.

Anspruchsdauer:

Für Bachelorstudien kann man die Studienbeihilfe maximal ein Toleranzsemester über die Mindeststudienzeit hinaus, also insgesamt sieben Semester beziehen.

FAQs



»Ich habe die 30 ECTS, die ich brauche, um die Studienbeihilfe weiter zu beziehen, nicht bis zum 15. Dezember erreicht. Muss ich sie jetzt zurückzahlen?«

Du musst mindestens die Hälfte der für den Weiterbezug geforderten ECTS / Semesterstunden (also 15 ECTS) nachweisen. Kannst du diese nicht erbringen, liegt es im Ermessen der Stipendienstelle, dir eine Rückzahlung zu stunden, allenfalls musst du den Gesamtbetrag rückzahlen.

Achtung: Die Rückzahlung bei fehlendem Studienerfolg entfällt, wenn das Studium weiterhin betrieben wird und spätestens in der Antragsfrist des fünften Semesters ab Studienbeginn 30 ECTS erreicht werden.

»Ich mache ein Doppelstudium. Von welchem Studium muss ich die 30 ECTS erbringen?«

Betreibst du zwei Studien gleichzeitig, musst du die erforderlichen ECTS in der Studienrichtung erbringen, für welche du auch Studienbeihilfe beziehst (also für das sogenannte Hauptstudium).

»Ich möchte im 2. Semester mein Studium wechseln, wie wirkt sich dies auf die Studienbeihilfe aus?«

Grundsätzlich ist das gar kein Problem. Aber: Um deinen Anspruch zu bewahren, darfst du dein Hauptstudium nicht öfter als zweimal und nicht nach dem dritten Semester wechseln.

»Ich arbeite neben dem Studium. Habe ich trotzdem Anspruch auf Studienbeihilfe?«

Die Verdienstgrenze für Studenten liegt bei 10.000 Euro im Jahr. Wenn du mehr als das verdienst, verkürzt der Betrag, um den du die Verdienstgrenze übersteigst, die Höhe der Studienbeihilfe.



Problem: Prüfungswoche überschneidet sich mit SBWL-Anmeldung



»Ich möchte im Februar die Einstiegstests für die SBWLs machen, doch diese finden nicht wie gewohnt Mitte bis Ende Februar, sondern schon zum Monatsanfang statt – bereits drei Tage nach den letzten Prüfungen! Wann bleibt da Zeit zum Lernen? Außerdem befürchte ich, dass bis zum Stichtag etliche Noten noch nicht eingetragen sind. Damit würde mir wahrscheinlich der schlechtere Notendurchschnitt angerechnet werden. Kann ich was dagegen tun?«
Anna

Deine ÖH WU:

Ein wohlbekanntes Problem! Wir haben die unangenehme Situation angesprochen und uns mit der Großprüfungsorganisation in Kontakt gesetzt. Das Datum der SBWL-Tests ist bereits fixiert und gebucht. In Zukunft soll die Organisation besser gestaltet sein, damit der Ablauf fair ist. Die bis jetzt nicht eingetragenen Noten werden voraussichtlich bis spätestens 3. Februar im System sein. Zudem konnten wir erreichen, dass die SBWL-Anmeldungen verlängert werden.



Problem: WPR »Wiener Linien Beispiel«



»Eine Prüfungsfrage sorgte bei der WPR1-Prüfung vom 2. Dezember für Verwirrung.
»Konrad möchte mit der Straßenbahnlinie 1 zur Staatsoper fahren, ohne dafür zu bezahlen. Darum steigt er ganz vorne bei der Fahrertür ein und sagt zum Fahrer: „Ich will keinen Vertrag mit den Wiener Linien abschließen.“ Welche Aussage ist richtig? Laut der Lösung folgende: Da Konrad erklärt hat, keinen Vertrag abschließen zu wollen, kommt der Beförderungsvertrag nicht zustande.« Viele meiner Kollegen und ich haben eine andere Antwortmöglichkeit angekreuzt. Für uns ist klar, dass ein Vertrag zustande kommen muss, weil Konrad danach handelt. Immerhin steigt er in die Tram und zeigt damit an, dass er mitfahren will. Ich bitte euch, dieses Beispiel zu überprüfen und vielleicht mit dem Institut darüber zu reden.«
Ben

Deine ÖH WU:

Wir haben uns mit deinem Anliegen an das Institut gewandt. Dort war man kooperativ und stimmte zu, dass die Fragestellung missverständlich ist. Wir konnten erreichen, dass deshalb eine zweite Antwortmöglichkeit zusätzlich als korrekt anerkannt wird! Und zwar: »Da Konrad in die Straßenbahn einsteigt, liegt eine schlüssige (konkludente) Willenserklärung vor, und der Beförderungsvertrag kommt zustande«. Mit diesem zusätzlichen Punkt haben rund sechs Prozent mehr Studierende diese Prüfung positiv abgelegt. Das Institut wird nun bei allen eine Korrektur durchführen und gegebenenfalls die Noten abändern.



ao.Univ.Prof. Dr. Alfred Stiasny
Fachbereich:

Institut für Quantitative Volkswirtschaftslehre

” Beschreiben Sie sich in drei Hashtags:
#Studentenversteher #BenjaminButton
#AppleFanBoy

” Was würden Sie am WU-Studium gerne verändern?
Die Wiedereinführung von Abschlussprüfungen (Diplomprüfungen, Staatsprüfungen, etc.). Aber keine Angst, das wird sicher nicht kommen.

” Was ist an der WU besser / schlechter als an anderen Universitäten?
Extrem gut organisiert, noch nicht so verpolitisiert wie viele andere Unis.

” Warum sind Sie Professor geworden und an die WU gekommen?
Ich hatte seit eh und je eine wissenschaftliche Ader und eine natürliche Neugier. Die WU fand ich immer schon sympathisch.

” Wo gibt es den besten Kaffee am Campus?
Library Cafe, leider furchtbare Wartezeiten.

” Das sollte jeder WU-Studierende gelesen haben:
Für VW- Studierende: »After Keynesian Macroeconomics« (1979) von Robert E. Lucas Jr und Thomas J. Sargent, T. J. im Quarterly Review, (Spr). Ansonsten: »Wir« von Jewgeni Samjatin. Das ist ein utopischer Roman aus dem Jahr 1920 und – wie ich glaube – aktueller denn je.

” Was haben Sie als letztes zum ersten Mal gemacht?
Sushi gekostet. Und dabei bleibt es auch. :D

” Was ist das Nervigste an Studierenden?
Dass ich ununterbrochen mit E-Mails bombardiert werde, insbesondere mit Fragen oder Anliegen, die ohnehin völlig klar sind.

” Was macht für Sie eine gute Vorlesung aus?
Das Interesse der Studierenden zu wecken, den »Stoff« so zu präsentieren, dass ein intuitives Verständnis entwickelt werden kann, und auch noch zusätzlich Hintergrundinformationen zu liefern. Ich hoffe, das gelingt mir halbwegs.

” Was haben Sie während Ihres Studiums fürs Leben gelernt?
Naja, nicht viel. Aber eins ist sicher, man lernt nie aus, auch nicht fürs Leben.



BASTIAN GESSLEIN
AktionsGemeinschaft WU
Wirtschaftsreferent ÖH WU

Als Wirtschaftsreferent verwalte ich das Geld der ÖH WU. Ich bin für alle Ausgaben und Einnahmen verantwortlich. Zusätzlich verantworte ich noch die ÖH Kurse und die Bücherbörse als Service für WU Studierende. Auch der WU Ball wird von mir als Hauptverantwortlicher organisiert.

ÖH Kurse

für ein qualitativ hochwertiges Studium

AMC III (Markus Zihl)

Hat dir der Kurs beim Erreichen deiner Ziele geholfen?

- Ja
- Etwas
- Nein



Wie war die Betreuung deines Kursleiters außerhalb der Kurszeiten (z.B. per Mail)?

- Sie war sehr gut
- Ging so ...
- Nein war nicht ok



Es ist schon mindestens 25 Jahre her. Studierende der WU kamen für den Unterricht nicht zum Welthandelsplatz 1, sondern in den 9. Bezirk. Und natürlich gab es Prüfungen, die schon zum Semesterbeginn unerreichbar schienen. Was es noch nicht gab, waren unterstützende ÖH Kurse. Stefan Rheindt, der ja einer unserer Kursleiter ist, erzählte mir von den Anfängen damals: »Es gab einige gute Gründe für ÖH Kurse: Die Durchfallsquoten waren hoch und das Niveau der Prüfungen schwankte stark. Für meine Vorgänger war klar: Die ÖH WU muss handeln! Verzögerungen und harte Knock-Out-Prüfungen konnten und wollten wir nicht zulassen. Denn Qualität im Studium ist damals wie heute unser wichtigstes Ziel.

Die ÖH Kurse sind ein elementarerer Stützpfeiler davon. Damit wir perfekte Bedingungen halten können, verbessern wir die Kurse kontinuierlich. Sie sollen optimal an eure Bedürfnisse angepasst sein. Zu Beginn dieses Wintersemesters haben wir alle Kursteilnehmer darüber befragt, wie ihnen die ÖH Kurse gefallen und was man noch verbessern könnte. Ein Auszug aus den Ergebnissen siehst du oben in der übersichtlichen Grafik.

Wir waren sehr überrascht und erfreut über dieses positive Echo! Alle eure Verbesserungsvorschläge werden wir in den nächsten Kursen bestmöglich umsetzen. Falls dir noch Feedback einfällt oder du mir eine Nachricht zu den Kursen

schreiben möchtest, kannst du mich jederzeit unter bastian.gesslein@oeh-wu.at kontaktieren. Ich freue mich auf deine Nachricht und wünsche dir ein tolles & erfolgreiches neues Jahr 2017!

Liebe Grüße & bis zum WU Ball!
Basti

Die WU bietet 27 SBWLs an. Damit die Wahl leichter fällt, haben wir Studierende und Professoren befragt und präsentieren dir jeden Monat zwei Spezialisierungen.

SBWL ›Service und Digital Marketing‹

Arbeitsaufwand	6	max. 7
Prazisbezug/-kontakte	5	
Soft Skills	4	
Team-Faktor	6	
Betreuung	5	
Hard Skills	4	

Programmdirektor: Prof. Dr. Thomas Reutterer, Prof. Dr. Nadia About Nabout
 Prüfungsmodus: A
 Plätze pro Semester: 60

Worum geht's?

Die SBWL ›Service and Digital Marketing‹ eröffnet Studierenden ein praxisorientiertes Ausbildungs- und Forschungsprogramm auf höchstem Niveau. Die Kurse sind international ausgerichtet. Die Lerninhalte werden mittels englischsprachiger Originalliteratur erarbeitet.

Weiterführende Vertiefungskurse bauen auf einem fundierten Basisstudium zu marketing- und analyserlevanten Themengebieten auf. Sie bilden das solide Handwerkszeug für den zukünftigen Marketing-Allrounder mit besonderem Fokus auf Service.

Vordergründig geht es darum, komplexe Zusammenhänge in den Bereichen strategische Analyse- und operative Planungsmethoden zu verstehen. Datengewinnungs- und Entscheidungsstützungs-Systeme sollen angewendet und ausgewertet werden können. Dabei ist die kritische Beurteilung primäre Voraussetzung für das Verbesserungspotential von Marketing und Management.

Wie komme ich rein?

Nach Anmeldung im LPIS musst du deine Bewerbungsunterlagen einsenden. Diese beinhalten neben deinen persönlichen Daten, deine Noten aus der STEOP und dem CBK. Außerdem musst du drei Argumente anführen, um zu unterstreichen, warum du für die SBWL qualifiziert bist (inkl. aussagekräftiger Dokumente) und zwei Bewerbungsfragen beantworten.

Was sagen die Studenten?

»Der Workload sollte nicht unterschätzt werden, speziell in den ersten zwei Kursen. Insgesamt sehr interessant und auch praxisorientiert.«

Anonym

SBWL ›Wirtschaftstraining und Bildungsmanagement‹

Arbeitsaufwand	6	max. 7
Prazisbezug	5	
Soft Skills	4	
Team-Faktor	6	
Betreuung	6	
Hard Skills	6	

Programmdirektor: Prof. Dr. Josef Aff
 Prüfungsmodus: A
 Plätze pro Semester: 40

Worum geht's?

Die SBWL soll einen ersten Einblick in didaktische Konzeptionen, Grundlagen der Aus- und Weiterbildung, Personalentwicklung sowie die didaktische Nutzung neuer Medien (Online Lernkontrollen etc.) geben.

Das Angebot ›Wirtschaftstraining und Bildungsmanagement‹ zielt vor allem auf die Befähigung für eine Trainertätigkeit im Bereich der betrieblichen Weiterbildung ab.

Es empfiehlt sich daher dringend, auch Module aus dem Angebot ›Soziale Kompetenz‹ (z.B. Moderationstechniken, Präsentieren etc.) zu wählen, da nur durch eine Kombination von theoretischen und praktischen Kenntnissen eine optimale Berufsvorbereitung gewährleistet werden kann. Im Rahmen der SBWL können erste Lehrerfahrungen an Schulen oder in Betrieben gesammelt werden.

Wie komme ich rein?

Zehn Plätze der SBWL werden über den Notendurchschnitt vergeben. Diejenigen, die aufgrund dessen nicht reinkommen, können durch einen Einstiegstest in die SBWL aufgenommen werden.

Was sagen die Studenten?

»Die SBWL ist sehr praxisbezogen. Theorien werden anhand von Praxisbeispielen anwendungsgemäß erklärt. Der Aufwand ist relativ hoch, aber wenn man sich für die Thematik interessiert, lohnt es sich auf jeden Fall.«

Anonym

Grow with us.



pwc

Wir glauben fest daran, dass besondere Talente ein besonderes Umfeld brauchen, um ihr volles Potential zu entwickeln. Ein Umfeld, das individuelles Wachstum fordert und fördert – beruflich, aber auch privat. Auf diese Kultur sind wir stolz. Nicht umsonst verkörpert der Wille zu ganzheitlichem Wachstum unsere zentrale Mission: **We help good things grow.** Starte jetzt in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung oder Unternehmensberatung.



Zurück in die Zukunft

Vier WU-Studierende blicken zurück, damit du ihre Fehler nicht wiederholst.

Was würdest du in deinem Studium besser machen, wenn du die Zeit zurückdrehen könntest? Vier fortgeschrittene WU-Studierende geben wertvolle Insider Tipps für Studienanfänger.

”
Lieber ein Semester länger studieren, als jedes Wochenende am Schreibtisch zu verbringen!



Celestin (23), 5. Semester
 Bachelor: VWL SozÖk
 Schwerste Prüfung: AMC II und WPR I
 Leichteste Prüfung: BIS 1

STEIL: Was würdest du rückblickend in deinem Studium anders machen?

Celestin: Ich würde mir schon am Anfang des Studiums überlegen, wie ich effizient lerne. Mit der richtigen Lernstrategie gelingt es, sich große Stoffmengen in kurzer Zeit anzueignen und langfristig zu verinnerlichen. Außerdem würde ich das Mentoring@WU-Programm besuchen. Dort lernt man andere Erstsemestrige kennen und bekommt wertvolle Tipps für das Studium. In der Bibliothek würde ich weniger Zeit verbringen. Lieber ein Semester länger studieren, als jedes Wochenende am Schreibtisch zu verbringen für eine bessere Note oder eine gute Platzierung im Student-Ranking. Dadurch verpasst man so manche Gelegenheit, ein klassisches Studentenleben zu führen.

Würdest du nochmal an die WU gehen?

Definitiv. Der Schwerpunkt ›Sozioökonomie‹ trifft exakt meine Vorstellung von einem Studium. Wir setzen uns mit komplexen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragestellungen auseinander. Für Diskussion bleibt genügend Platz. Anders als in den stärker frequentierten Studiengängen wie BWL oder WIRE arbeiten wir in relativ kleinen Gruppen und haben einen persönlicheren Bezug zu den Lehrenden.

Dein Rat an einen WU-Studierenden, der ein Leistungstief hat?

Erstens: Ruhig bleiben! Mache deinen Selbstwert und Lebenssinn auf keinen Fall von einer Prüfung abhängig.

Zweitens: Such dir innere Motivatoren! Angst und Druck verhindern nur, dass du in deinem Studium vorwärtskommst. Überlege dir, warum du die Prüfung schaffen willst und wofür es sich lohnen wird. Für mich war das Hauptstudium der richtige Motivator, um die STEOP und die Fächer des CBKs schnellstmöglich zu absolvieren.

Dein Tipp an Erstsemestrige?

Ein persönliches Umfeld am Campus schaffen. Das hilft, schwierige Phasen zu überbrücken. Scheut euch nicht davor, Leute anzusprechen! Es geht allen gleich. Nutzt auch das extracurriculare Angebot der WU, wie zum Beispiel die Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen.

”
**Nutze den ÖH WU ProfCheck
 und suche dir die passenden
 Lehrenden aus!**

STEIL: Was würdest du rückblickend in deinem Bachelorstudium anders machen?

Victoria: Ich würde die Sommeruni mit der ersten Prüfungswoche ausnutzen und bestimmt schon die ersten beiden STEOP-Prüfungen absolvieren. Außerdem würde ich mich schon im ersten Semester darüber informieren, welche Voraussetzungen man für die Spezialisierungen braucht. Da ich Statistik spät gemacht habe, konnte ich erst im 4. Semester mit meinen Spezialisierungen beginnen. Ich kann es nur empfehlen, öfter den ÖH WU ProfCheck zu lesen, um sich passende Lehrende auszusuchen.

Würdest du nochmal an die WU gehen?

Ja! Die große Auswahl an SBWLS und das internationale Netzwerk machen die WU für mich zur richtigen Universität. Ich kann vor allem die SBWL ›Entrepreneurship & Innovation‹ empfehlen. Dort erwarten dich Projekte mit Praxisbezug mit externen Coaches aus verschiedenen Unternehmen. Im Zuge des European Buddy Network Programms habe ich Studierende aus Kanada, den USA und Indien betreut. Das Auslandssemester an der University of Sheffield war das Highlight meines Studiums. Es lohnt sich definitiv, ins Ausland zu gehen.

Dein Rat an einen WU-Studierenden, der eine harte Zeit durchmacht?

Halte dir immer die eigenen Ziele als Motivation vor Augen: Das Auslandssemester an einer Partneruni, das Studieren der Wunsch-SBWL oder die Aufnahme in den Master. Schöpfe das gesamte Angebot der WU aus! Die Kurse in ›Sozialer Kompetenz‹ oder die Sprachkurse sind eine super Abwechslung zu den wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten des Studiums.

Dein Tipp an einen Erstsemestrigen?

Plane voraus und informiere dich über die Voraussetzungen und Sequenzierungen. Vergiss nicht, bei all dem Lernen das Studium auch zu genießen!



Victoria (23) Bsc in BWL, 1. Semester
 Master: Marketing
 Schwerste Prüfung: AMC3
 Leichteste Prüfung: Interkulturelle Kompetenz



Alina (21), 7. Semester
 Bachelor: Wirtschaftsrecht
 Schwerste Prüfung: Fachprüfung Privatrecht
 Leichteste Prüfung: BIS 1

”
**Bringe die ›großen Brocken‹
 schon am Anfang hinter dich
 und bewirb dich rechtzeitig für
 die SBWLs!**

STEIL: Was würdest du rückblickend in deinem Studium anders machen?

Alina: Ich würde mich besser informieren über die Zulassungsvoraussetzungen für das Hauptstudium. Nach der STEOP habe ich Fächer wie ›EBC‹ und ›WIPOL‹ besucht und dadurch ein Semester verloren. Besser wären Kurse wie ›Grundlagen des Zivilrechts‹ und ›AMC 2‹ gewesen. Außerdem solltest du dir ansehen, welche Lehrveranstaltungen gut nebeneinander besucht werden können. Es lohnt sich, leichtere mit schwierigeren Prüfungen zu kombinieren.

Würdest du nochmal an die WU gehen?

Die ersten Semester haben mir aufgrund der Massenveranstaltungen und der Knock-Out-Prüfungen keinen besonders großen Spaß gemacht. Seitdem ich im Hauptstudium bin, ist das anders. Es gibt nur mehr PIs, du lernst viele Leute kennen, man hilft sich gegenseitig. Wirtschaftsrecht ist sehr zeitintensiv und anspruchsvoll, aber es zahlt sich aus, dass man sich reinhängt.

Dein Rat an einen WU-Studierenden, der gerade eine harte Zeit durchmacht?

Durchbeißen, nicht aufgeben! Es gibt immer schwierige Fächer. Freu dich auf Fächer, die du lieber machst. Es ist kein Problem ein-, zwei- oder dreimal bei einer Prüfung durchzufallen. Aufstehen und weitergehen!

Dein Tipp an einen Erstsemestrigen?

Plane voraus, damit du keine Zeit verlierst! Bringe die ›großen Brocken‹ schon am Anfang hinter dich und bewirb dich rechtzeitig für die SBWLs, denn die Kurse erstrecken sich über mehrere Semester. Wenn du in eine PI nicht reinkommst, gehe zur ersten Einheit. Manchmal hat man da Glück!

STEIL: Was würdest du rückblickend in deinem Bachelorstudium anders machen?

Dorian: Ich würde mich besser über die Einstiegskriterien der SBWLs und deren Inhalte informieren. Es ist wichtig, sich bewusst zu sein, dass die Wahl der Spezialisierung Türen öffnen, aber auch schließen kann. Besonders in Bezug auf den Master. Die SBWL ›Entrepreneurship & Innovation‹ kann ich sehr empfehlen. Ich habe mir besonders engagierte Studenten gesucht und mich auch mit Höhersemestrigen vernetzt. Das war auf jeden Fall die richtige Entscheidung, denn auf der WU funktioniert viel über Mundpropaganda.

Würdest du nochmal an die WU gehen?

Ich habe mir schon öfter überlegt, ob ich nicht das Diplomstudium am Juridicum hätte beginnen sollen. An der WU musst du nach dem Bachelorstudium Wirtschaftsrecht auf jeden Fall noch den Master dranhängen. Andererseits sind Infrastruktur und Campus an der WU toll. Die ÖH WU Bücherbörse und die Facebook-Gruppen können einem wirklich das Leben retten. Nach den zentralen Prüfungswochen kann man mit anderen Studierenden feiern – sei es bei den Stürmischen Stunden, dem AG WU Glühweinstand oder dem ÖH Cocktailstand. Das ist immer super!

Dein Rat an einen WU-Studierenden, der bei einer Prüfung öfter scheitert?

Sprich mit jemandem, dem es genauso gegangen ist. Das hilft! Halte auch Rücksprache mit den Professoren, gehe zur Prüfungseinsicht und hole ihren Rat ein.

Wenn es möglich ist, lasse das Fach vielleicht ein Semester lang ruhen und konzentriere dich auf die anderen Prüfungen.

Dein Tipp an einen Erstsemestrigen?

Such dir eine Studentenorganisation! Du lernst Leute kennen, erhältst wertvolle Informationen und findest Mentoren, die dir zur Seite stehen.



Dorian (21), 5. Semester
Bachelor: BWL & WiRe
Schwerste Prüfung: Einführung in die Rechtswissenschaften
Leichteste Prüfung: WiPol für Juristen

”
Arbeite bei einer Studentenorganisation mit, such dir besonders engagierte Studenten und vernetze dich mit Höhersemestrigen.

14. Jänner 2017
Hofburg Wien



WU BALL
Ball der Wirtschaftsuniversität Wien

Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Erlebende im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du

Studierender der WU über ihre verrückten Ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.



Paris

Ugur Arikian

Université Paris-Dauphine
Paris, Frankreich

Wie beginnt ein typischer Studententag in Paris?

Obwohl die Kurse hier frühestens ab 10 Uhr beginnen und ich in Uni-Nähe wohne, gehe aber häufig auf den letzten Drücker außer Haus. Da bleibt meistens keine Zeit für ein Frühstück. Also hole ich mir auf dem Weg einen Kaffee und am besten noch ein ›Pain au chocolat‹. Fünf bis zehn Minuten Verspätung sind immer drinnen. Das ist ganz normal in Frankreich.

Was ist steil, was ist mühsam?

Steil ist auf jeden Fall, dass Paris so tolle Cafés, nette Restaurants und wunderschöne Parks zu bieten hat. Hier kommen viele unterschiedliche Kulturen zusammen. Mühsam ist auf jeden Fall die berühmte französische Bürokratie. Meist muss man erst zehnmal nachhaken, bis man endlich das Gewünschte erhält.

Was ist anders als an der WU?

Die Dauphine ist eine der besten Wirtschaftsuniversitäten in Frankreich. Leute machen oft große Augen, wenn man ihnen sagt, dass man hier studiert. Die Universität selbst ist ziemlich heruntergekommen, da der Campus ein ehemaliges NATO-Gebäude ist. Das Schöne ist, dass es verschiedene Studentenverbindungen – zum Beispiel einen Filmclub oder Cheerleading – direkt am Campus gibt. Da ist für jeden etwas dabei.



Was macht ihr am Wochenende?

An Wochenenden schlendern wir durch schöne Parks und entdecken neue Märkte in den unterschiedlichen Stadtvierteln. Am Abend enden wir oft in einer Bar, und danach geht's weiter in die Clubs. Natürlich braucht man manchmal auch eine Auszeit von der Großstadt. Schön ist ein Ausflug in die Normandie in Rouen oder an den Strand in Étretat.

Wie endet ein typischer Studententag bei euch?

Wenn wir noch motiviert sind, dann gehen wir ins Gym am Campus. Ansonsten gehen wir oft in ein Bistrot, testen alternative Restaurants aus oder schauen uns Stadtteile an, die wir noch nicht kennen. Unter der Woche gibt es auch Partys, die von der Dauphine Erasmus Exchange Studentenverbindung organisiert werden. Da trifft man viele andere Internationals.



Université Paris-Dauphine

Die französische Universität ist international vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Recht, Finanzen und Mathematik angesehen. Die Dauphine ist eines der fünf Gründungsmitglieder der ›Paris Sciences et Lettres‹ (PSL), einer französischen Forschungsinstitution auf dem Gebiet der Geistes- und Literaturwissenschaften. Sie wird aufgrund der akademischen Anforderungen und den Zugangsbeschränkungen häufig als Elite-Institution angesehen.

Einwohnerzahl: 2,23 Millionen

Studierendenzahl: ca. 10.000

Studiengebühren: ca. 500 Euro pro Jahr

Website: dauphine.fr

Bekannte Absolventen: Elie Cohen (Ökonom), Cédric Villani (Mathematiker), Marc Levy (Schriftsteller)



Chapel Hill

Ruth Smith

University of North Carolina
Chapel Hill, USA

Was ist an der WU anders als an deiner Heimatuni?

Der WU Campus und die Hörsäle sind im Vergleich zu der University of North Carolina viel kleiner. Zuhause habe ich einige Kurse gemeinsam mit 300 bis 400 anderen Studenten. Hier ist es also viel einfacher, mit den Professoren persönlich in Kontakt zu kommen. Außerdem ziehen sich die WU-Studenten viel eleganter an und verhalten sich professioneller als die Studenten an meiner Uni.



Warum hast du dich für Wien entschieden?

Im Nebenfach studiere ich Musik. Außerdem spiele ich auch Cello und Klavier. Ich beschäftige mich also viel mit Musik und habe schon eine Menge zur Musikgeschichte gelernt. In einer Stadt mit so einem reichen Musikhintergrund zu leben, ist natürlich besonders inspirierend.

Was waren deine Erwartungen an Österreich?

Ich habe mir Wien sehr klassisch und elegant vorgestellt, der WU Campus ist jedoch äußerst modern und zeitgenössisch. Es hat mich also überrascht, auf solche Architekturkontraste zu treffen. Außerdem habe ich nicht erwartet, dass die Stadt so sauber und gut gepflegt ist.

Warum sollte ein Student der WU ein Auslandssemester an deiner Universität machen?

Meine Universität hat einen sehr schönen Campus, angesiedelt in der kleinen Universitätsstadt Chapel Hill. Sie rangiert unter den Top Fünf aller Universitäten des Landes und ist die älteste öffentliche Uni in den USA. Unsere Basketball- und Footballspiele sind richtig aufregend, und das Wetter ist mild und normalerweise sonnig. Wenn du herumreisen willst, kannst du in North Carolina sowohl die Appalachen als auch den Atlantischen Ozean besuchen.

Was wirst du als Erstes tun, sobald du wieder zu Hause in North Carolina bist?

Als Allererstes werde ich meine Hündin Ivy umarmen, weil ich es sehr vermisse, ein Haustier zu haben während meines Auslandssemesters. Jedes Mal, wenn ich einen Hund in Wien sehe, vermisse ich sie ein Stückchen mehr. Meine Mama zeigt sie mir dann immer über FaceTime.



University of North Carolina

Die forschungsorientierte Universität hat ihren Sitz in Chapel Hill, North Carolina. Die UNC besteht schon seit 1789 und gehört somit zu den drei der ältesten öffentlichen Universitäten in den Vereinigten Staaten. Sie zählt zu den besten öffentlichen Unis in den USA und bietet Abschlüsse in mehr als 70 Fächern an.

Einwohnerzahl: ca. 57.000

Studierendenzahl: ca. 29.000

Studiengebühren: 33,916 USD pro Jahr

Website: unc.edu

Bekannte Absolventen: Caled Bradham (Pepsi-Cola Erfinder), Vince Carter (NBA Basketballer) Hugh McColl (ehem. CEO der Bank of America)

Wie werde ich ihn los in der Probezeit?

Geschafft: die Zusage zum neuen Job! Herzlich willkommen in der neuen Aufgabe! Doch wie hinterlässt du einen guten Eindruck? Wie kannst du deine Kompetenzen unter Beweis stellen? Oder anders gesagt: Was solltest du in deiner neuen Position tunlichst vermeiden? Wir haben sieben gängige ›Fallen‹ für dich zusammengestellt:

1. Überfordere dich selbst: Mit einem Jobeinstieg kommen viele neue Informationen wie Unternehmensdaten, Namen von Kollegen und Ansprechpartnern, neue Abläufe und EDV-Programme. Ja, das ist anstrengend – also hab Geduld mit dir! Am besten du verplanst dir die Abende speziell zu Beginn nicht zu sehr und verschiebst Hobbys, die dir wenig Ausgleich bringen, sondern dich tendenziell noch mehr stressen, auf später.

2. Sei ein Besserwisser: Du hast ja bereits im Bewerbungsprozess überzeugt, also kannst du nun auch den Kollegen beweisen, dass du die Lösung für alle Probleme bist? Vielleicht willst du ein paar Bemerkungen à la »In meiner alten Firma haben wir das immer so gemacht...« einstreuen? – Ja? Dann Vorsicht! Auch wenn du deine Kompetenz unter Beweis stellen willst: Besserwisser machen sich selten beliebt. Zeige lieber professionelle Zurückhaltung und bring dich vielmehr dort ein, wo dein Input wirklich gefragt ist!

3. Rede hinter dem Rücken anderer: Natürlich möchtest du dich an deinem neuen Arbeitsplatz so richtig wohlfühlen. Es ist also ganz klar, dass du ein

vertrauensvolles Verhältnis mit deinen Kollegen anstrebst. Und dennoch: Halte dich von Klatsch, Tratsch und Lästereien fern und versuche nicht, dich gleich ›Cliques‹ anzuschließen! Denn das kann nach hinten losgehen ...

4. Ignoriere die Unternehmenskultur: Hinweise auf Do's und Don'ts im täglichen Umgang findest du überall im Unternehmen. Kleide dich so, wie es von dir erwartet wird. Stimme deine Pausenzeiten mit deinen Kollegen ab, übernimm das Corporate Design für deine tägliche Arbeit (Stichwort E-Mail-Signatur oder Präsentationsvorlagen) und informiere dich über Begrüßungsrituale. Auch ganz banale Tätigkeiten sind für deine Performance wichtig: Wie prompt wird ein Anruf beantwortet? Wie ist das gängige Wording bei der Begrüßung? Je mehr du gelebte Werte und Umgangsformen in deine tägliche Arbeit integrierst, umso spürbarer wird die Identifikation mit dem Unternehmen.

5. Tauche ab: Gerade zu Beginn eines Arbeitsverhältnisses – und natürlich auch darüber hinaus! – schätzen Arbeitgeber Engagement, Aufmerksamkeit, Einsatz, Fachwissen und Eigeninitiative. Zeig

also, was du kannst! Wenn dir Inhalte oder Aufgaben unklar sind, dann frag einfach nach. Richtig kompetent wirkst du, wenn du dabei Rücksicht auf die zeitlichen Ressourcen und die fachlichen Kompetenzen deiner Kollegen nimmst. Denn Fragen unterbrechen immer die Konzentrationen und den Arbeitsfluss – am besten sammelst du also mehrere Fragen und fragst dann auf einmal. Deine Kollegen werden es dir danken!

6. Augen zu und durch: Suche offenes Feedback und arbeite dich strukturiert in deine Aufgabe und den Tätigkeitsbereich ein. Und auch am Ende deiner Probezeit, wenn dein Vorgesetzter das Feedback-Gespräch sucht, zeige dich offen und motiviert für weitere Schritte. Denn dann wirst du deinen Job nicht los – sondern kannst in spannenden Aufgaben richtig durchstarten!

i Im März erscheint die neue Ausgabe des Karrieremagazins ›Durchstarten – die ersten Tage im neuen Job‹. Hier findest du weitere Artikel und Themen zum Jobeinstieg. Einfach kostenfrei bei uns im WU ZBP Career Center abholen!

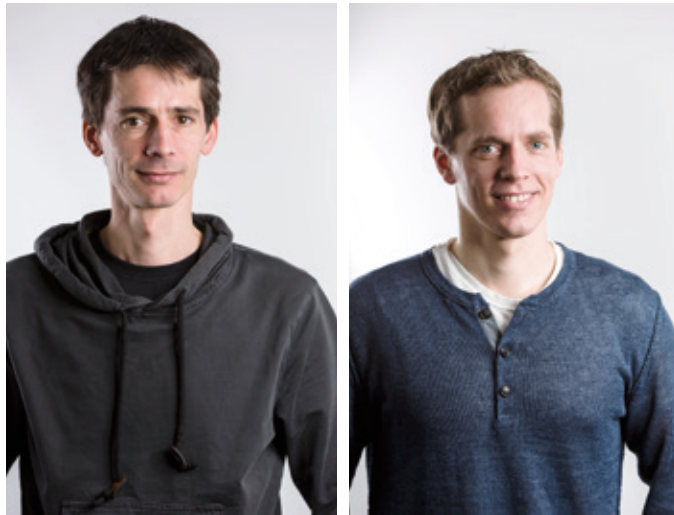


AUF DIE **PLÄTZE.**
FERTIG.
PRAKTIKUM!

PRAKTIKUMSTAG
24. JÄNNER 2017

Start-up: ›Nuki‹

Die beiden Gründer des intelligenten Türschlosses ›Nuki‹ stellen sich unserer knallharten Jury: Ein Student, ein Professor und ein Experte aus der Wirtschaft beurteilen das Produkt, schätzen den Erfolg ein und geben Tipps zur Verbesserung.



DIE BEIDEN GRÜNDER JÜRGEN UND MARTIN PANSY
nuki.io



Beschreibt euch in drei Worten:
innovativ, kreativ, flexibel.

Was bietet ihr an?

Ein intelligentes Türschloss, das ein Smartphone zum Schlüssel macht – ohne, dass man die Tür umbauen muss.

Was ist eure USP?

Wir sind überzeugt, dass der physische Schlüssel überholt ist und es bequemere Lösungen gibt, um seine Haustür zu öffnen und zu versperren. Wenn man vollbepackt nach Hause kommt, muss man nicht mehr extra die Einkaufstaschen abstellen und nach dem Schlüssel kramen. ›Nuki‹ erkennt, dass sich eine berechtigte Person nähert, und öffnet automatisch. Das Schloss lässt sich auch aus der Ferne steuern. So kann man zum Beispiel dem Handwerker vom Büro aus aufmachen.

Was ist euer Geschäftsmodell?

Wie verkaufen hauptsächlich an Privatpersonen, aber immer mehr Unterneh-

men haben Interesse, ›Nuki‹ entweder für eigene Prozesse oder für ihre Kunden einzusetzen. In Zukunft wird also auch der B2B-Markt interessant. Die ›Nuki Combo‹ besteht aus einem ›Nuki Smart Lock‹ (229 Euro), der dazugehörigen Bridge (299 Euro) und einem Bluetooth Schlüsselanhänger (39 Euro).

Warum sollte ein Investor einsteigen?

Nach einer erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne haben wir im vergangenen Juni mit der Auslieferung begonnen. Bereits vor dem Verkaufsstart wurde das Smart Lock in mehr als 5.000 Haushalten genutzt. Jetzt geht es um qualitative Weiterentwicklung und Internationalisierung. Wir wollen die Branche für intelligente Zutrittssysteme europaweit revolutionieren.

Wo seht ihr euch in fünf Jahren?

›Nuki‹ ist das erste Produkt, das Zutrittslösungen intelligenter macht und so den

Alltag erleichtert, aber sicher nicht das letzte. Mittelfristig wollen wir europäischer Marktführer in unserer Kategorie werden.

Wie ist euer Team aufgestellt?

Wir sind ein Team von 16 Leuten mit Expertise aus den Bereichen Entwicklung, Logistik, Produkt, Design sowie Marketing und Vertrieb. Was uns alle verbindet, ist die Liebe zur Technologie.

Aus welchen Fehlern können wir lernen?

Ein Hardware-Produkt auf den Markt zu bringen, bedeutet deutlich mehr Unsicherheit in der zeitlichen Planung als zum Beispiel eine Softwarelösung. Deswegen ist es wichtig, genügend Puffer einzuplanen sowie Unterstützer offen und zeitnah zu informieren.

Wie schätzen Sie den Erfolg ein?

Smart-Home-Lösungen sind die Zukunft und längst nicht mehr eine Spielerei einiger Weniger. ›Nuki‹ ist ein massentaugliches, smartes Türschloss. Solche gibt es zwar noch nicht wie Sand am Meer, aber eine kurze Suche in Google listet bereits jede Menge unterschiedlicher Anbieter auf. Wie unterscheidet sich ›Nuki‹ nun von anderen Smart-Lock-Lösungen? Was ist der USP? Diese Frage wurde im Pitch nicht beantwortet. Eine klare Antwort und Abgrenzung werden in diesem Markt meines Erachtens notwendig sein.

Wo sehen Sie ein Verbesserungspotenzial?

Der Markt für Smart-Home-Geräte unterliegt ganz besonders einer schnellen und andauernden Weiterentwicklung. Was gestern noch innovativ war, ist morgen schon wieder überholt. Hier bleibt keine Zeit zum Ausruhen – ›innovation is key!‹ Nur so wird man länger bestehen können.

Würden Sie das Produkt nutzen?

Ja, auf jeden Fall!

Wo sehen Sie ein Verbesserungspotenzial?

Aufpassen muss man beim Wettbewerb. Das Produkt ist eine intelligente Lösung für altbekannte Probleme mit neuen Technologien, es stellt sich jedoch die Frage, wie es mit der Imitierbarkeit aussieht. Gibt es eine Markteintrittsbarriere? Kann sie gesetzt werden? Oder helfen nur schnelles Wachstum und die Etablierung einer klaren Brand?

Wie schätzen Sie den Erfolg ein?

Wirkt sehr gut. Ganz offensichtlich kann man das auf die Außenorientierung und Proaktivität (Crowdfunding!) zurückführen. Wichtig ist, Tempo zu machen, denn ein Wettbewerbsvorsprung hält nicht ewig.

Würdest du das Produkt nutzen?

Nein, weil ich das Produkt für unausgereift halte.

Wo siehst du Verbesserungspotenzial?

Aktuell ist das System nur für Hausbesitzer oder Firmen sinnvoll. Es sollte ein Produkt entwickelt werden, das auch für Wohnungen in Mehrfamilienhäusern geeignet ist.

Wie schätzt du den Erfolg ein?

Das System scheint mir für die breite Masse nicht interessant genug. Man müsste den Haustürschlüssel immer bei sich tragen, denn wenn der Akku des Smartphones versagt, wäre man ausgesperrt. Daher sehe ich keinen klaren Vorteil in der App-Steuerung. Ebenso sehe ich ein Sicherheitsrisiko im System, da auch ein verschlüsseltes Signal von Hackern abgefangen werden könnte. Auf lange Sicht betrachtet könnte ›Nuki‹ bei einer Produktoptimierung jedoch unseren Alltag erleichtern, wenn das System den Konkurrenzprodukten in der Funktionalität und Zuverlässigkeit überlegen ist.



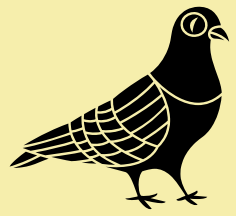
MAG. STEPHAN KARIGL
Deloitte, Senior Tax Manager
und Spezialist für Hightech-
Start-ups des YESTech-Beratungsportfolios von Deloitte.



UNIV. PROF. DKFM. DR. NIKOLAUS FRANKE
Gründer und Leiter des Institut für
Entrepreneurship und Innovation an der
WU Wien



CHRISTOPHER SCHOLZ
studiert IBW
im 1. Semester



**Good
Night
.at**

Das digitale Stadtmagazin für Wien

Events

15.-17.8.2017

FM4 Frequency

Das legendäre Festival mit Mumford & Sons, Billy Talent, Wanda und vielen weiteren Stars. Tickets in allen Raiffeisenbanken und auf Ticketbox.at! Ermäßigung für Raiffeisen Club-Mitglieder.



**Good
Night
Bar**

by Goodnight.at

am WU Ball

14.1.17

**fliegende
Disco-Tauben,
DJs und
Photobooth**

im Wintergarten ab 20 Uhr

Die besten Tipps für entspannte Tage und aufregende Nächte.

Weitere spannende Events & Insider Tipps findest du auf

Goodnight.at

Was wurde aus...?

0747610

STEIL: Sie beraten Unternehmen, unterstützen Start-ups und treten als Keynotespeaker auf Konferenzen auf. Ist das so spannend und abwechslungsreich, wie es klingt?

Kambis Kohansal Vajargah: Ja, man lernt eine Menge über Menschen, Industrien, ganze Systeme, Kulturen und natürlich auch über einen selbst. Dieses neue Wissen kannst du dann für alle Lebenslagen nutzen.

Was ist das Erfolgsrezept für eine so coole Karriere?

Ich denke, da gibt es sicher mehrere Punkte, die wichtig für einen sein können. Für mich selbst habe ich gelernt, geduldig zu sein. Außerdem muss man sich verändern, wenn es die richtige Entscheidung ist. Ganz wichtig ist: Niemals aufgeben, egal wie aussichtslos die Situation ist.

Welche Voraussetzung ist bei einer Unternehmensgründung besonders wichtig?

Ich bin überzeugt, dass die Umsetzung viel entscheidender ist als die Idee selbst. Deshalb braucht es ein starkes Team, das sich in den Kompetenzen ergänzt, das gut harmoniert und in dem man sich gegenseitig Raum gibt. Die Kommunikation im Unternehmen ist ebenso wichtig, und es braucht auch eine Vision, auf die alle hinarbeiten. Wenn die nicht klar ist, entwickelt sich das Unternehmen in alle Richtungen, nur nicht in die richtige.

Sie selbst haben Erfahrung im Ausland sammeln können. Wie wichtig schätzen Sie Auslandserfahrung am Arbeitsmarkt ein?

Generell begrüßt der Markt Auslandserfahrung. Es liest sich schon sehr gut im Lebenslauf. Das sollte aber nicht ausschließlich der Grund für beispielsweise ein Auslandssemester sein. Man lebt nicht für den CV, sondern für sich selbst. Ich konnte so unglaublich viel während meines Auslandssemesters erleben – beruflich und menschlich. Diese Momente bleiben für immer unvergessen und waren ein Changemaker in meinem Leben.



i Kambis Kohansal Vajargah (29) studierte Internationale Betriebswirtschaft an der WU Wien und macht gerade seinen Master an der University of Liverpool in International Management. Er ist Co-Founder der Internetplattform ›Whatchado‹, welche 2012 gegründet wurde, und war dort bis August 2016 auch als CMO tätig. Derzeit arbeitet er als Unternehmensberater, Start-up-Mentor sowie als Keynotespeaker bei diversen Konferenzen.

›Believer!‹

Deloitte.



Sie wollen hoch hinaus? Wir bieten Ihnen die besten Perspektiven.

Strategy & Operations – strategisch und praxisnah!
Im Kern unserer Arbeit steht der Erfolg des Kunden, vor allem die richtigen Strategien für eine erfolgreiche Zukunft zu setzen. Natürlich sind dabei Überlegungen wie Outsourcen, Zukaufen oder Mergen zentral, aber auch das Implementieren von Supply-Chain-Lösungen um etwa die Profitabilität von Unternehmen zu gewährleisten. So setzen wir Erfolgsstrategien hands on um!



Warum ich mich für eine Karriere bei Deloitte im Consulting-Team entschieden habe?

„Weil ich zu den Besten gehören möchte, weil die Kunden und Projekte wahnsinnig spannend sind und weil Deloitte mich in meiner Entwicklung unterstützt.“

Consultant | Strategy&Operations | seit 2015 bei Deloitte

Ihr nächster Karriereschritt – nur einen Klick entfernt:
www.deloitte.at/karriere

Deloitte Österreich, Renngasse 1, 1010 Wien

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited, eine "UK private company limited by guarantee" („DTTL“), deren Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundenen Unternehmen. DTTL und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen. DTTL (auch "Deloitte Global" genannt) erbringt keine Dienstleistungen für Kunden. Unter www.deloitte.com/about finden Sie eine detaillierte Beschreibung von DTTL und ihrer Mitgliedsunternehmen.

© 2017. Für weitere Informationen kontaktieren Sie Deloitte Services Wirtschaftsprüfungs GmbH.

What impact will you make?
www.deloitte.at

Ich will alles. Und zwar jetzt.



+20€
EINKAUFSGUTSCHEIN¹⁾

Das kostenlose StudentenKonto

Ein Konto, das dir Freiheit schenkt.



Maestro BankCard
Mit Kontaktlos-Bezahlungsfunktion



CashBack²⁾
Geld zurück auf das Konto



Schnell-mehr-Geld-Funktion
Jetzt in der Mobile Geldbörse-App

studenten.bankaustria.at

Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.



Willkommen bei der
Bank Austria

Member of **UniCredit**

Der Einkaufsgutschein¹⁾ ist bei folgenden Partnern einlösbar:

amazon.de³⁾

edustore
Viva la educación!

¹⁾ Aktion gültig bei erstmaliger Eröffnung eines Studentenkontos, sofern mind. 1 Jahr davor ein Wohnsitz in Österreich bestand. Solange der Vorrat reicht. UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6-8, 1010 Wien. ²⁾ Ein Service der Bank Austria bis voraussichtlich 31.12.2018. ³⁾ Es gelten Einschränkungen. Einzelheiten siehe Amazon-Angebot.